Zwei neue Bombyliden-Arten (Diptera) aus Transkaspien.

Von S. J. Paramonow, Kiew.

Spongostylum karavaievi nov. sp.

♂. Schwarz. Hinterränder der letzten Segmente oben und unten sowie die Genitalien gelb. Gesicht mit schief abstehenden ziemlich groben weißlichen Haaren und ebensolchen Borsten bedeckt. Stirn mit ebensolchen, aber mehr anliegenden, gelblichen Borsten und Haaren bedeckt und außerdem mit ziemlich zahlreichen abstehenden schwarzen Haaren. Die Breite des Stirnstriemens an der breitesten Stelle beinahe der Augenbreite (en face) gleich; Kopf an der ganzen Occipitallinie mit einer Halskrause aus kleinen abstehenden weißlichen Haaren. Das 3. Fühlerglied zwiebelförmig, tief in einer schalenförmigen Ausbuchtung des 2. Gliedes sitzend; das 2. flach zusammengedrückt, beide schwarz; das 3. mehr zylindrisch, rötlichbraun; das 1. und 2. mit weißen abstehenden dünnen Haaren; das 3. nackt; der Basalabschnitt des 3. Gliedes und der Apikalabschnitt beinahe gleich lang.

Thorax oben und unten mit weißlichen, auf dem Vorderabschnitt und an den Seiten mit sehr dichten und langen Haaren bedeckt; oben sind sie ziemlich spärlich und kurz. Vor der Flügelbasis und hinter derselben befinden sich sehr große und kräftige schwarze Borsten. Ebensolche Borsten sitzen auch am Hinterrand des Schildchens, dessen Oberfläche spärlich mit kurzen weißlichen Haaren bedeckt ist. Flügel ganz durchsichtig; nur die Fläche zwischen der Subkostal- und der 1. Längsader schwach gelblich. Flügelgeäder normal. 3 Unterrandzellen; die 2. Längsader an der Basis mit einem Anhangsast; sie zweigt unmittelbar über der gewöhnlichen Querader ab; letztere befindet sich etwas jenseits des ersten Drittels der Diskoidalzelle. Die Flügeladern sind dunkelbraun, nur die Subkostal- und die. 1. Längsader sind gelblich. Schwinger lichtgelb. Sämtliche Schenkel, die Schienen und Tarsen der Hinterbeine dunkelbraun; die übrigen Schienen und Tarsen lichter, beinahe gelb. Pulvilli vorhanden.

Hinterleib etwas breiter, als der Thorax; schwach konvex, an den Seiten mit dichten und langen, rein weißen Haaren und mit schmalen, aber deutlichen weißen Striemen am Hinterrand sämtlicher Segmente, aus etwas dickeren, anliegenden Haaren bestehend. Außerdem befinden sich am Hinterrand des 2. bis 7. Segmentes abstehende schwarze Borsten, welche auf jedem folgenden Segment größer werden. Der übrige Abschnitt der Segmente beinahe nackt. Auf den Seiten des 2. bis 7. Segmentes je ein Büschel schwarzer Haare. Hinterleib unten weiß behaart.

Körperlänge (von der Fühlerspitze bis zum Ende der Haare auf der Spitze des Hinterleibes) beinahe 10 *mm*, Flügellänge 9 *mm*, deren Breite 3 *mm*.

1 Exemplar. Imam-Baba, Transkaspien, V. 1908, (W. Karawaiew) Typus in meiner Sammlung.

Ich benenne diese Art mit dem Namen meines verehrten Kollegen W. A. Karawaiew, welchem ich äußerst wertvolles, von ihm selbst gesammeltes Dipterenmaterial verdanke.

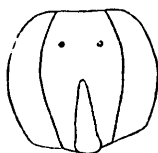
Villa (Exhyalanthrax) transcaspica nov. sp.

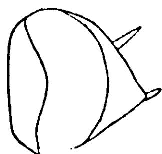
Mit V. (E.) anguste-oculata Beck aus Aegypten sehr nahe verwandt.

♀. Die Grundfarbe des Körpers ist dunkelbraun; die Membran hinter den hinteren Hüften ist heller, fast gelb. Thoraxrücken und Hinterleib im allgemeinen mit sehr dichten, anliegenden, strohgelben Schüppchen und Haaren bedeckt. Die Unterseite des Körpers schneeweiß behaart.

Kopf mit kegelartig vorspringendem Untergesicht. Auf dem Scheitel befindet sich eine nackte, schwarze, glänzende, M-förmige Figur. Von den Enden dieser Figur zu den Fühlerwurzeln und von diesen zu dem Mundrand verläuft eine Strieme aus strohgelben Schüppchen und Haaren, oben von derselben Farbe wie der Thoraxrücken, nach unten aber und seitwärts wird sie allmählich weißlich. Die ganze übrige Behaarung des Kopfes mit Ausnahme einer kurzen Strecke auf dem oberen Teil des Hinterkopfes und der Ocellengegend, welche gelb gefärbt sind, ist weiß. Die Fühler sind breit auseinander gestellt, die beiden ersten gelben Glieder sind gleich lang, das 3. mehr als zweimal so lang wie die beiden ersten zusammen, schmal kegelförmig, dunkelbraun. Rüssel schwarz, etwas vorstehend (kürzer als das 3. Glied); Taster gelb, fadenförmig. Die Augen sind hinten stark bogen-

förmig ausgebuchtet; ihr senkrechter Durchmesser ist 3,7 mal so lang wie ihre größte optische Breite bei Betrachtung von vorn; bei seitlicher Betrachtung beträgt er nur 2,2 der wirklichen Breite (in beiden Fällen wurde die Augenbreite in der Mitte ihrer Höhe gemessen). (Siehe Fig. 1, *a* und *b*).


Fig. *a*.


Fig. *b*.

Der vorderste Teil der Brust trägt eine schmale Halskrause aus gelben, abstehenden Haaren, weiter befindet sich eine Querstrieme aus schneeweißen Schüppchen und Haaren, welche mit der oben erwähnten Halskrause gleich breit ist. An den Seiten ist diese Strieme breiter, den ganzen Raum zwischen der Schulter und Flügelbasis einnehmend. Im mittleren Drittel ihrer Länge hat sie drei schmale (nur bei sehr gut erhaltenen Exemplaren unterscheidbare) gelbe Striemchen, welche eine ganz ähnliche Farbe wie die übrige Thoraxrückenbehaarung haben, also hell strohgelb sind. Außer den gelblichen Schüppchen und Haaren auf dem Thoraxrücken sind noch andere ganz ähnliche Borsten vorhanden, welche an dessen Seitenrändern, nach innen von der Flügelbasis, am Hinterrande des Thoraxrückens und am Hinterrande des Schildchens stehen. Das Schildchen ist groß, breit und mit seinem Ende fast den Vorderrand des zweiten Hinterleibsringes berührend. Sein Innen- und Außenrand ist von einer schmalen schneeweißen Schuppenbinde umsäumt. In der Mitte des Schildchens befindet sich eine halbmondförmige Makel aus gelblichen Haaren, welche ganz ähnlich denen der Brust aussehen.

Flügel glashell, schwach irisierend, der Raum zwischen der Costal- und 1. Längsader durch gelbe Farbe verdunkelt; das Toment auf der Costalader und auf dem „Flügelwurzelplätzchen" ist von derselben Farbe. Flügelgeäder normal. Die Adern in der Wurzelhälfte des Flügels sind gelb, in der Spitzenhälfte braun. Die gewöhnliche Querader steht etwas hinter dem ersten Drittel der Diskoidalzelle; die zweite Längsader zweigt fast über der Querader ab, ein wenig nach außen (auf die Breite der Ader). In ihrem distalen Teil zeigt die zweite Längsader anfänglich eine bogenförmige Krümmung gegen den vorderen Rand des Flügels und dann eine breitere Krümmung in ent-

gegengesetzter Richtung. Die Grenzadern der ersten Hinterrandzelle verlaufen in ihrem Basalabschnitt parallel; die erste Hinterrandzelle ist oberhalb der äußeren oberen Ecke der Diskoidalzelle doppelt so breit wie an den beiden Enden.

Die Schenkel sämtlicher Beine, Vorder- und Mittelschienen sind gelb, die übrigen Teile der Beine dunkelbraun. Die Mittel- und Hinterschenkel sind auf der Unterseite mit schwarzen Borsten besetzt. Die Schenkel sind mit einem ununterbrochenen Toment aus schneeweißen Schüppchen bedeckt, aber auf der Vorderseite der Vorder- und Mittelschenkel und Schienen ist dieses Toment gelb. Untere, innere und äußere Seiten der Hinterschienen dunkelbraun, die obere (äußere) Seite mit einem weißen Toment bedeckt. Pulvilli nicht vorhanden.

Hinterleib ziemlich breit, hinten breit abgerundet, fast stumpf, so lang wie die Brust und das Scutellum zusammen, mit gelben Haaren bedeckt. Die zwei basalen Drittel des ersten Hinterleibsringes sind braun behaart, das letzte mit einer schmalen schneeweißen Schuppenstrieme am Hinterrand. Da das Schildchen sehr breit ist, ist die braune Strieme von ihm bedeckt und kaum sichtbar. Das letzte Drittel des zweiten Ringes ist von einer schmalen, scharf hervortretenden, der ganzen Länge nach gleich breiten, dunkelbraunen Strieme eingenommen, welche auf die Unterseite des Hinterleibes nicht übergeht und auf den Seiten heller wird. Die beiden Seitenränder dieser Strieme erscheinen bei Betrachtung von unten als ein Paar hellbrauner Haarbüschel. Der 3. und 4. Ring tragen je zwei Paar kleine, dreieckige, schneeweiße Makeln am Seitenrand. Auf dem 5. Ring befinden sich drei gleich breite Striemen, die 1. von dunkelbraunen, die 2. von hellbraunen und die 3. von schneeweißen Haaren gebildet. Diese Striemen gehen auch auf die Unterseite über und sind auf der schneeweißen Behaarung der Unterseite des Hinterleibes sehr bemerkbar. Die übrigen Ringe sind auf der Basalfläche mit gelben, auf der Spitzenhälfte mit schneeweißen Querstriemen versehen. Der Hinterrand des 3. und der folgenden Ringe ist mit gelben Borsten besetzt.

Körperlänge etwa 9,5 *mm*, Flügellänge 6,25 *mm*, Flügelbreite 2,5 *mm*.

1 ♀. Imam-Baba, Transkaspien, V, 1908, (W. Karawaiew). Typus in meiner Sammlung.